

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Einleitung	1
1. Abschnitt: Bedeutung des materiellen Rechts im Assessorexamen	1
2. Abschnitt: Häufige Fehler in der Klausurbearbeitung – und wie man sie vermeidet	3
A. Falsche Zeiteinteilung	3
B. Fehler im Gutachtenstil	3
C. Mangelnde Schwerpunktbildung	4
D. Unnötige sprachliche Längen	4
E. Ungenaue Obersätze, fehlende Begründungen	4
2. Teil: Strafrecht Allgemeiner Teil	6
1. Abschnitt: Deliktsübergreifende Fragen	6
A. Tathandlung	6
B. Strafverfolgungsvoraussetzungen und -hindernisse	6
C. Kausalität	7
D. Objektive Strafbarkeitsbedingungen	8
2. Abschnitt: Die verschiedenen Deliktsarten	8
A. Das vorsätzliche Begehungsdelikt	8
I. Der Tatbestand des Vorsatzdelikts	8
1. Objektiver Tatbestand	8
2. Subjektiver Tatbestand	9
II. Rechtswidrigkeit und Schuld	20
B. Das fahrlässige Begehungsdelikt	20
I. Der Tatbestand	20
1. Fahrlässigkeit	20
2. Objektive Zurechnung	23
II. Rechtswidrigkeit	32
III. Schuld	32
C. Vorsatz-/Fahrlässigkeits-Kombinationen	32
I. Echte	32
II. Unechte, insbesondere die Erfolgsqualifikation	32
1. Tatbestandliche Besonderheiten	33
2. Sonstige Besonderheiten des erfolgsqualifizierten Delikts	36
D. Unterlassungsdelikte	37
I. Das echte Unterlassungsdelikt	37
II. Das unechte Unterlassungsdelikt	37
1. Die Abgrenzung von Tun und Unterlassen	38
2. Die Möglichkeit der Handlung – omissionis libera in causa	39
3. Kausalität des Unterlassens	39
4. Garantenpflichten	40
5. Die Entsprechungsklausel	44
6. Die Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens	44
7. Rechtfertigung	45
3. Abschnitt: Rechtfertigungsgründe	45
A. Allgemeines	45
I. Welche Rechtfertigungsgründe sind zu prüfen?	45
II. Voraussetzungen und Folgen von Rechtfertigungsgründen	45

B. Rechtfertigung nach dem Prinzip der Interessenpreisgabe	46
I. Die rechtfertigende Einwilligung	46
II. Die hypothetische Einwilligung	47
III. Die mutmaßliche Einwilligung	48
C. Rechtfertigung nach dem Prinzip überwiegenden Interesses.....	48
I. Das Festnahmerecht gemäß § 127 Abs. 1 S. 1 StPO	48
II. Die Selbsthilferegeln des BGB	50
III. Die Notwehr gemäß § 32	51
1. Notwehrlage	51
2. Verteidigungshandlung	52
3. Subjektives Rechtfertigungselement	57
IV. Die Notstandsregeln, §§ 34 StGB, 228, 904 BGB	57
1. Rechtfertigender Notstand gemäß § 34	57
2. Defensivnotstand, § 228 BGB	59
3. Der Aggressivnotstand, § 904 BGB	59
V. Die rechtfertigende Pflichtenkollision	60
D. Die Rechtfertigung des Handelns von Amtsträgern.....	60
I. Der strafrechtliche Rechtmäßigkeitsbegriff für das Handeln von Amtsträgern	60
II. Staatliches Handeln als Notwehr/Nothilfe?	63
E. Irrtum über die Rechtswidrigkeit der Tat	63
I. Umstandssirrtum	63
1. Die Unkenntnis rechtfertigender Umstände	63
2. Die irrite Annahme rechtfertigender Tatumstände	64
II. Subsumtionsirrtum	66
III. Abgrenzung	67
IV. Doppelirrtum	67
V. Teilnahmefähigkeit der Tat bei Rechtfertigungsirrtum des Täters	67
4. Abschnitt: Schuld	68
A. Die Schuldfähigkeit.....	68
I. Strafunmündigkeit, § 19	68
II. Schuldfähigkeit Jugendlicher und Heranwachsender, §§ 3 und 105 JGG	68
III. Ausschluss der Schuldfähigkeit Erwachsener gemäß § 20	69
1. Feststellung alkoholbedingter Schuldunfähigkeit	69
2. Verlust der Schuldfähigkeit während der Tatbegehung	71
3. Verlust der Schuldfähigkeit vor der Tatbegehung	72
B. Spezielle Schuldmerkmale	74
C. Schuldform.....	75
I. Vorsatzschuld	75
II. Fahrlässigkeitsschuld	75
III. Vorsatz-/Fahrlässigkeits-Kombinationen	75
D. Entschuldigungsgründe.....	75
I. Notwehrexzess, § 33	76
II. Entschuldigender Notstand, § 35	77
E. Das Unrechtsbewusstsein, § 17	78
5. Abschnitt: Täterschaft und Teilnahme	79
A. Überblick.....	79
I. Beteiligungsformen	79
II. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme	79

1. Beteiligung durch aktives Tun an fremdem Tun	79
2. Beteiligung durch Tun an fremdem Unterlassen	80
3. Beteiligung durch Unterlassen an fremdem Tun	81
B. Täterschaft	83
I. Unmittelbare Täterschaft	83
II. Mittelbare Täterschaft	83
1. Einen objektiven Tatbeitrag	83
2. Die Tatmittlereigenschaft des Handelnden	83
3. Die Täterschaft des Hintermannes	84
4. Vorsatz	85
III. Mittäterschaft	85
1. Eigener objektiver Tatbeitrag	86
2. Gemeinsamer Tatplan	86
3. Voraussetzungen täterschaftlicher Begehung	87
4. Vorsatz	88
IV. Nebentäterschaft	89
C. Teilnahme.....	89
I. Teilnahmefähige Haupttat	89
1. Vorsätzlich begangene rechtswidrige Tat	89
2. Der Grundsatz der limitierten Akzessorietät – §§ 28 Abs. 2, 29	90
II. Die Teilnahmehandlung	92
1. Anstiftung	92
2. Beihilfe	93
3. Kettenteilnahme	94
III. Subjektiver Tatbestand der Teilnahme	94
1. Doppelter Teilnahmeveransatz und Vorsatzkonkretisierung	94
2. Der „agent provocateur“	95
3. Irrtum über die Beteiligtenrolle	95
4. Irrtum des Teilnehmers	95
D. Sukzessive Beteiligung	96
6. Abschnitt: Versuch, Vorbereitung und Rücktritt	96
A. Versuchsstrafbarkeit	96
I. Der Anwendungsbereich der Versuchsregeln	96
II. Strafbarkeit des Versuchs	97
1. Verbrechen und Vergehen mit Versuchsstrafandrohung	97
2. Versuch der Beteiligung und Beteiligung am Versuch	97
3. Sonderfälle	97
B. Voraussetzungen der Versuchsstrafbarkeit und des Rücktritts	98
I. Versuchstatbestand	99
1. Tatentschluss	99
2. Tatplangemäßes unmittelbares Ansetzen, § 22	100
II. Rechtswidrigkeit und Schuld	104
III. Rücktritt vom Versuch, § 24	104
1. Zweck, systematische Stellung und Folgen des Rücktritts	104
2. Prüfungsaufbau des Rücktritts	105
C. Versuch der Beteiligung und Rücktritt vom Versuch der Beteiligung.....	114
I. Versuchte Anstiftung	115
II. Verbrechensverabredung gemäß § 30 Abs. 2	116

7. Abschnitt: Konkurrenzen	116
A. Arten und Bedeutung der Konkurrenzen	116
I. Arten von Konkurrenzen	116
II. Bedeutung der Konkurrenzen	117
1. Der Inhalt des Schulterspruchs	117
2. Die Strafzumessung	117
3. Die Reichweite der Rechtskraft des Strafurteils	118
4. Materielle Folgen	118
B. Stellung und Prüfung im Gutachten.....	119
I. Stellung im Gutachten	119
II. Prüfungsreihenfolge	119
1. Mehrheit von Gesetzesverletzungen	119
2. Einheitlichkeit der Ausführungshandlung	120
3. Gesetzeskonkurrenz	124
3. Teil: Vermögensdelikte	127
1. Abschnitt: Zueignungs- und Bereicherungsdelikte ohne Zwang	127
A. Diebstahl, §§ 242–244 a, 247, 248 a	127
I. Grunddelikt, § 242	127
1. Besondere Strafverfolgungsvoraussetzungen, §§ 247, 248 a	127
2. Fremde bewegliche Sache	129
3. Wegnahme	130
4. Vorsatz	136
5. Zueignungsabsicht	137
6. Objektive und subjektive Rechtswidrigkeit der Zueignung	140
II. Diebstahl mit Waffen; Wohnungseinbruchdiebstahl, § 244 Abs. 1 Nr. 1, 3	141
1. Besondere Strafverfolgungsvoraussetzung, § 247	142
2. § 244 Abs. 1 Nr. 1	142
3. Wohnungseinbruchdiebstahl, § 244 Abs. 1 Nr. 3	144
III. Diebstahl im besonders schweren Fall, §§ 242, 243	145
1. Besondere Strafverfolgungsvoraussetzung, § 247	146
2. Besonders schwerer Fall nach § 243 Abs. 1 S. 2	146
B. Unterschlagung, § 246.....	148
I. Grunddelikt, § 246 Abs. 1	148
1. Besondere Strafverfolgungsvoraussetzungen, §§ 247, 248 a	148
2. Fremde bewegliche Sache	148
3. Zueignung	148
4. Rechtswidrigkeit der Zueignung	149
5. Subjektiver Tatbestand	150
6. Formelle Subsidiarität	150
II. Veruntreuende Unterschlagung, § 246 Abs. 2	150
C. Betrug, § 263.....	150
I. Grunddelikt, § 263 Abs. 1	151
II. Besondere Strafverfolgungsvoraussetzungen, §§ 263 Abs. 4, 247, 248 a	151
1. Haus- und Familienbetrug, §§ 263 Abs. 4, 247	151
2. Geringwertiger Betrug, §§ 263 Abs. 4, 248 a	152
III. Täuschung	152
IV. Irrtum	154

V.	Vermögensmindernde Verfügung	155
1.	Verfügungsverhalten und -bewusstsein	155
2.	Psychische Kausalität	156
3.	Vermögensbezug	157
4.	Unmittelbare Minderung und minderungsgleiche Gefährdung	159
5.	Dreiecksbeziehung	161
VI.	Vermögensschaden	162
1.	Einseitige Vermögensminderungen	162
2.	Austauschverhältnisse	162
VII.	Vorsatz	164
VIII.	Absicht stoffgleicher Bereicherung	164
IX.	Objektive und subjektive Rechtswidrigkeit der Bereicherung	165
X.	Regelbeispiele	165
XI.	Sicherungsbetrug	166
D.	Computerbetrug, § 263 a	166
I.	Unbefugte Datenverwendung	167
II.	Beeinflussung des Ergebnisses eines Datenverarbeitungsvorgangs	167
III.	Vermögensschaden	167
IV.	Die wichtigsten Fälle unbefugter Datenverwendung	167
1.	Benutzung von Karte und PIN durch Nichtinhaber (N) nach eigenmächtiger Erlangung der Zugangsmittel	167
2.	Benutzung von Karte und PIN durch Nichtinhaber nach täuschungsbedingter Erlangung der Zugangsmittel	168
3.	Benutzung von Karte und PIN durch Nichtinhaber (N) in Überschreitung einer vom Karteninhaber erteilten Befugnis	169
4.	Benutzung von Karte und PIN durch berechtigten Karteninhaber (I) unter Überschreitung des Kreditlimits	170
E.	Untreue, § 266	171
I.	Vermögensbetreuungspflicht des Täters	172
II.	Missbrauch	174
III.	Treubruch	176
IV.	Vermögensnachteil	177
F.	Kartenmissbrauch, § 266 b	178
I.	Scheckkartenmissbrauch	178
II.	Kreditkartenmissbrauch	178
2. Abschnitt: Zueignungs- und Bereicherungsdelikte mit Zwang	179	
A.	Raub, §§ 249–251	179
I.	Grunddelikt, § 249	179
1.	Raubmittel und Finalzusammenhang	179
2.	Wegnahme einer fremden beweglichen Sache	181
3.	Absicht rechtswidriger Zueignung	183
II.	Schwerer und besonders schwerer Raub, § 250	184
III.	Raub mit Todesfolge, § 251	184
B.	Erpressung, §§ 253, 255	185
I.	Grunddelikt, § 253	185
1.	Nötigungsmittel	185
2.	Opferverhalten Tun, Dulden, Unterlassen	185
3.	Vermögensnachteil	186
4.	Absicht rechtswidriger und stoffgleicher Bereicherung	186
II.	Räuberische Erpressung, §§ 253, 255	188

III. Qualifikationen, §§ 250, 251	189
C. Räuberischer Diebstahl, § 252	189
I. Vortat	190
II. Raubmittel bei der Tat	190
III. Beutesicherungsabsicht	190
D. Erpresserischer Menschenraub, § 239 a	191
I. Tathandlungen	191
II. Erpresserische Absicht	191
III. Ausnutzungsabsicht und restriktive Auslegung im Zwei-Personen-Verhältnis	191
E. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316 a	192
I. Tatopfer	193
II. Angriff auf Leib, Leben oder Entschlussfreiheit	193
III. Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	193
IV. Räuberische Absicht	193
3. Abschnitt: Hehlerei, §§ 259, 260	193
A. Taugliches Tatobjekt	194
B. Tathandlung	194
I. Handeln im Eigeninteresse auf Erwerberseite	195
II. Handeln auf Vortäterseite in dessen Interesse	195
III. Bereicherungsabsicht	195
4. Teil: Nichtvermögensdelikte	196
1. Abschnitt: Straftaten gegen das Leben	196
A. Totschlag	196
I. Tatbestand	196
1. Objektiver Tatbestand	196
2. Subjektiver Tatbestand	199
II. Rechtfertigungsgründe	199
1. Allgemein	199
2. Sterbehilferegeln	199
III. Schuld	200
IV. Strafzumessung	200
B. Mord	201
I. Objektive Mordmerkmale	201
1. Heimtücke	201
2. Grausamkeit	205
3. Gemeingefährliche Mittel	206
II. Ermöglichungs- oder Verdeckungsabsicht	206
III. Niedrige Beweggründe	208
1. Mordlust	208
2. Zur Befriedigung des Geschlechtstrieb	208
3. Habgier	208
4. Sonst niedrige Beweggründe	208
IV. Strafzumessung	209
C. Tötung auf Verlangen, § 216	209
I. Tatbestand	210
1. Fremdtötung	210
2. Bestimmtsein durch ausdrückliches und ernsthaftes Tötungsverlangen	210
3. Vorsatz	210

II.	Rechtswidrigkeit	210
III.	Konkurrenzen	210
D.	Beteiligung mehrerer an vorsätzlichen Tötungsdelikten	211
I.	Objektive Mordmerkmale	211
II.	Subjektive Mordmerkmale	211
1.	Mittäterschaft	211
2.	Teilnahme	211
E.	Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung	213
F.	Schwangerschaftsabbruch	214
I.	Tatbestand	214
II.	Rechtswidrigkeit	214
III.	Strafzumessung	214
G.	Aussetzung, § 221	214
I.	Tatbestand	215
II.	Qualifikationen	215
III.	Strafzumessung	215
IV.	Konkurrenzen	216
H.	Fahrlässige Tötung, § 222	216
2. Abschnitt: Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	216	
A.	Verfahrensrechtliche Besonderheiten	216
B.	Körperverletzung, § 223	216
I.	Tatbestand	216
II.	Rechtfertigungsgründe	217
C.	Gefährliche Körperverletzung, § 224	218
I.	Tatbestand	218
1.	Durch Bebringung von Gift oder anderen gesundheitsschädlichen Stoffen	218
2.	Mittels einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs	218
3.	Mittels eines hinterlistigen Überfalls	219
4.	Mit einem anderen Beteiligten gemeinschaftlich	219
5.	Mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung	220
II.	Strafzumessung	220
D.	Schwere Körperverletzung, § 226	220
I.	Wissentliche oder beabsichtigte schwere Folge, Abs. 2	220
II.	Fahrlässige oder bedingt vorsätzliche schwere Folge, Abs. 1	220
III.	Schwere Folgen gemäß § 226	221
IV.	Strafzumessung	222
E.	Körperverletzung mit Todesfolge, § 227	222
F.	Fahrlässige Körperverletzung, § 229	222
G.	Körperverletzung im Amt, § 340	222
I.	Tatbestand	223
II.	Rechtswidrigkeit	223
III.	Teilnahme	223
H.	Beteiligung an einer Schlägerei, § 231	223
I.	Tatbestand	224
II.	Rechtswidrigkeit und Schuld	224
3. Abschnitt: Nötigung, Bedrohung und Freiheitsberaubung	225	
A.	Nötigung, § 240	225
I.	Tatbestand	225

II.	Rechtswidrigkeit, Abs. 2	227
III.	Strafzumessung	228
B.	Bedrohung, § 241	228
C.	Freiheitsberaubung, § 239	228
I.	Grundtatbestand	229
II.	Qualifikationen	229
III.	Strafzumessung	229
IV.	Konkurrenzen	229
4. Abschnitt: Straftaten gegen die Ehre, §§ 185 ff.	230	
A.	Besondere Verfahrensvoraussetzungen	230
B.	Schutzzumfang	230
C.	Tatsachen und Werturteile	231
D.	Tathandlungen	231
E.	Ehrträger	232
F.	Rechtfertigung	233
G.	Absehen von Strafe	233
5. Abschnitt: Straßenverkehrsdelikte	233	
A.	Gefährdung des Straßenverkehrs gemäß § 315 c	234
I.	Tatausführung im öffentlichen Straßenverkehr	234
II.	Tathandlung: Führen eines Fahrzeuges im Zustand alkoholbedingter oder sonstiger rauschmittelbedingter Fahruntüchtigkeit	235
III.	Konkrete Gefährdung eines anderen Menschen oder fremder Sachen von bedeutendem Wert	235
IV.	Kausalität und gefahrspezifischer Zusammenhang zwischen der Tathandlung und der Gefährdung	236
V.	Vorwerfbarkeit	236
1.	Abs. 1 Nr. 1 a i.V.m. Abs. 3 Nr. 1	236
2.	Abs. 1 Nr. 1 a i.V.m. Abs. 3 Nr. 2	236
VI.	Rechtfertigung	237
VII.	Schuld	237
VIII.	Konkurrenzen	237
IX.	Beteiligung	237
B.	Trunkenheit im Verkehr gemäß § 316	237
C.	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr, § 315 b	238
I.	Beeinträchtigung der Sicherheit des Straßenverkehrs	238
II.	Tathandlung: Außeneingriff/ausnahmsweise Inneneingriff unter Verwirklichung einer der Tatmodalitäten nach Nr. 1–3	238
1.	Außeneingriff	238
2.	Inneneingriff	239
III.	Konkrete Gefährdung eines anderen Menschen oder fremder Sachen von bedeutendem Wert	240
IV.	Kausalität und gefahrspezifischer Zusammenhang zwischen der Tathandlung und der Gefährdung	240
D.	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, § 142	240
I.	Unfall im Straßenverkehr	241
II.	Unfallbeteiligter	242
III.	Tatbesonderheiten des § 142 Abs. 1	242
1.	Nr. 1	243
2.	Nr. 2	243
3.	Vorsatz	243
IV.	Tatbesonderheiten des § 142 Abs. 2	244

6. Abschnitt: Vollrausch und unterlassene Hilfeleistung	245
A. Vollrausch, § 323 a.....	245
I. Rausch durch alkoholische Getränke oder andere berauschende Mittel	245
II. Vorsatz und Fahrlässigkeit	247
III. Objektive Strafbarkeitsbedingung: Rauschtat	247
B. Unterlassene Hilfeleistung, § 323 c.....	248
I. Unglücksfall	248
II. Unterlassen der erforderlichen und zumutbaren Hilfeleistung	249
III. Vorsatz	249
7. Abschnitt: Brandstiftungsdelikte	249
A. Brandstiftung, § 306	251
B. (Gemeingefährliche) schwere Brandstiftung, § 306 a Abs. 1	251
C. (Gesundheitsgefährdende) schwere Brandstiftung, § 306 a Abs. 2	252
D. Besonders schwere Brandstiftung, § 306 b.....	253
I. Abs. 1	253
II. Abs. 2	253
E. Brandstiftung mit Todesfolge gemäß § 306 c.....	254
F. Fahrlässige Brandstiftung gemäß § 306 d.....	255
8. Abschnitt: Urkundsdelikte	255
A. Urkundenfälschung gemäß § 267	256
I. Urkunde	256
II. Sonderformen	257
III. Tathandlungen	258
1. Herstellen einer unechten Urkunde, 1. Var.	258
2. Verfälschen einer echten Urkunde, 2. Var.	259
3. Gebrauchmachen von einer unechten oder verfälschten Urkunde, 3. Var.	259
4. Subjektiver Tatbestand	260
B. Fälschung technischer Aufzeichnungen gemäß § 268	260
I. Technische Aufzeichnung	260
II. Tathandlungen	260
III. Subjektiver Tatbestand	261
C. Fälschung beweiserheblicher Daten gemäß § 269.....	261
D. Urkundenunterdrückung gemäß § 274	261
9. Abschnitt: Straftaten zum Schutz der Strafverfolgung	262
A. Strafverfolgungsvereitelung gemäß § 258 Abs. 1	262
I. Vortat	262
II. Ganz oder teilweise Vereitelung	263
III. Subjektiver Tatbestand	263
IV. Persönliche Strafausschlüsse	263
B. Falsche Verdächtigung gemäß § 164 Abs. 1.....	264
I. Adressat	264
II. Verdächtigen	264
III. Subjektiver Tatbestand	265
IV. Keine Einwilligung	265
C. Vortäuschen einer Straftat gemäß § 145 d Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 Nr. 1.....	265
I. Adressat	265
II. Vortäuschen einer Tat	265
III. Täuschung über Beteiligte einer Tat	266

IV. Teleologische Beschränkungen	266
V. Subjektiver Tatbestand	266
VI. Formelle Subsidiarität	266
10. Abschnitt: Aussagedelikte	266
A. Besonderheiten der Beteiligung	267
B. Strafbarkeit im Vorfeld von Aussagedelikten	267
C. Falsche uneidliche Aussage, § 153	268
I. Adressat	268
II. Aussage	268
III. Falschheit der Aussage	268
IV. Auswirkungen von Verfahrensfehlern	269
V. Vorsatz	269
D. Meineid, § 154	269
I. Falsches Schwören	269
II. Verfahrensfehler bei der Eidesabnahme	270
11. Abschnitt: Straftaten gegen die Zwangsvollstreckung	270
12. Abschnitt: Straftaten zum Schutz der Verwaltung	270
A. Amtsanmaßung, § 132	271
B. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, § 113	271
I. Tatopfer	272
II. Tatsituation	272
III. Tathandlungen	272
IV. Vorsatz	273
V. Rechtmäßigkeit der Diensthandlung	273
VI. Schuldausschließende Irrtümer	274
VII. Regelbeispiele für besonders schwere Fälle	275
13. Abschnitt: Korruptionsdelikte, §§ 331 ff.	275
I. Täterkreis	275
1. Amtsträger bei Bestechung und Vorteilsannahme	275
2. Jedermann bei Bestechung und Vorteilsgewährung	276
II. Vorteil	276
III. Zweck der Zuwendung	277
1. Pflichtwidrige Diensthandlung bei den §§ 332/334	277
2. Dienstausübung bei den §§ 331/333	277
IV. Tathandlungen	278
1. Fordern, Sichversprechenlassen, Annehmen bei Bestechlichkeit und Vorteilsannahme	278
2. Anbieten, Versprechen, Gewähren bei Bestechung und Vorteilsgewährung	278
V. Erlaubnis nach § 331 Abs. 3	278
Stichwortverzeichnis	279